

Handwerkszeichen in Gold für Dominik Kruchen



VDZI-Präsident Dominik Kruchen (links) und ZDH-Präsident Jörg Dittrich. (@ VDZI)

In Anerkennung seiner Verdienste für das Zahntechniker-Handwerk hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) das Handwerkszeichen in Gold an Dominik Kruchen, Präsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), verliehen. Handwerkspräsident Jörg Dittrich hob in seiner Laudatio am 21. November in Berlin hervor, dass Kruchen sich für die wirtschaftlichen Belange der zahntechnischen Handwerksbetriebe als Leistungsträger in der Gesundheitsbranche eingesetzt habe. „Sie sind jemand, der nach vorne schaut und sich seiner Verantwortung für die kommenden Generationen bewusst ist. Und der diese Verantwortung auch nicht scheut. Sie bringen die Kraft auf, für die Kollegen, für das Handwerk und aus Überzeugung für die gesamte Gesellschaft! Dabei zeichnen Sie ein klares Wort und deutliche Positionen aus. Sie machen. Sie schaffen. Und Sie wirken unermüdlich für das Handwerk, für die Zahntechniker. Wann immer es erforderlich ist, zeigen Sie Haltung“, betonte Dittrich. Dafür

stehe sein Einsatz für die Entbürokratisierung für die zahntechnische Branche, faire Vergütungen in der Zahntechnik, klare Regeln bei investorenbetriebenen MVZ sowie für die Stärkung der Infrastruktur der beruflichen Ausbildung. Hier nannte ZDH-Präsident Dittrich die Weiterentwicklung der Ausbildungsverordnung und aktuell die Novellierung der Meisterprüfungsverordnung. „Wie wichtig Ihnen der Übergang in das digitale Zeitalter im Zahntechniker-Handwerk ist, konnte ich beim Branchentreff Zahntechnik plus im Frühjahr selbst erleben. Für den Austausch sensibler Daten zwischen Zahnarztpraxis, Dentallabor und Krankenkasse wird zudem die Telematikinfrastruktur in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen“, ergänzte Jörg Dittrich. Das Handwerkszeichen in Gold ist die höchste Auszeichnung, die innerhalb der Handwerksorganisation vergeben wird.

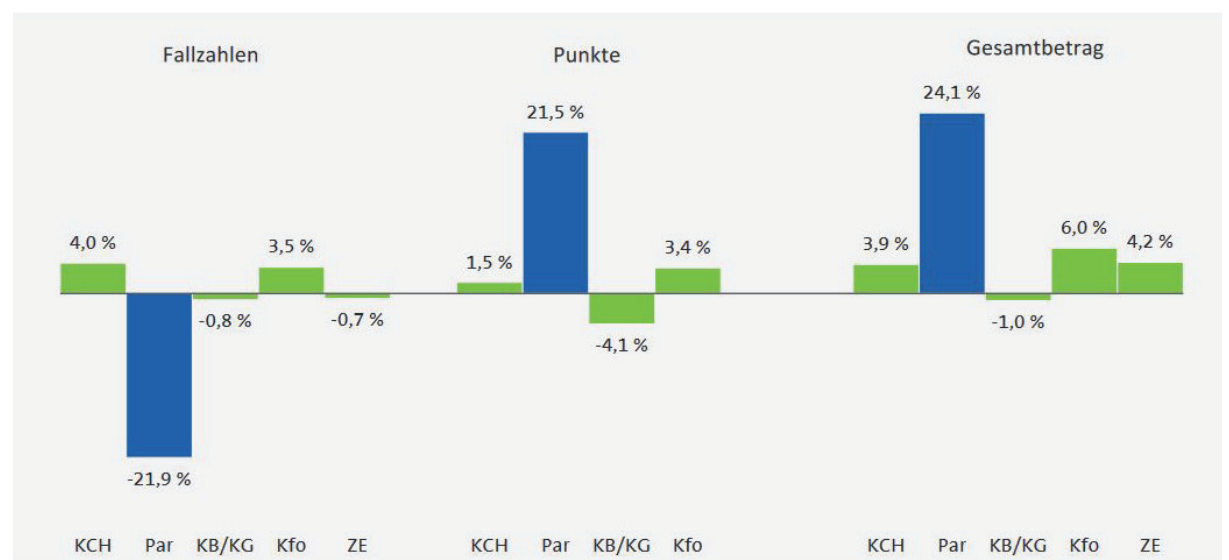
Quelle: VDZI

Abrechnungsgeschehen 2023

Laut Geschäftsbericht 2023/2024 der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) gingen im Bereich Zahnersatz im Jahr 2023 die gegenüber dem Jahr 2019 bereits um 10,7 Prozent abgesunkenen Fallzahlen des Jahres 2022 noch einmal um 0,7 Prozent zurück. Die Fallzahlen verharrten somit auf dem niedrigen Niveau des Coronajahres 2020. Vor dem Hintergrund der epidemiologischen Entwicklung ist seit einigen Jahren eine rückläufige Zahl von Zahnersatzfällen festzustellen, die als Indiz für die verbesserte Mundgesundheit der Bevölkerung und des damit tendenziell sinkenden oder zumindest konstanten Bedarfs an Zahnersatz-Versorgungen gewertet werden kann. Bei der Entwicklung der Ausgaben im Bereich Zahnersatz war im Jahr 2023 – auch bedingt durch die Anpassung der Festzuschüsse in Höhe der Grundlohnsammenentwicklung – eine Zunahme beim GKV-Zuschuss um 4,2 Prozent zu verzeichnen.

Quelle: Geschäftsbericht 2023/2024 der KZBV

Veränderung bei Fallzahlen, Punkten und Gesamtbetrag – 2022/2023



EADT-Vorstandswahl: Kontinuität und frische Impulse

Mitte November 2024 formierte sich der Vorstand der European Association of Dental Technology (EADT e.V.) in der Frankfurter Klassikstadt neu: Das erfolgreiche Team um Andreas Kunz, Bogna Stawarczyk, Carsten Fischer und Annett Kieschnick gewinnt mit Felicitas Mayinger, einer profilierten Zahnärztin und Wissenschaft-

lerin, zusätzliche klinisch-wissenschaftliche Kompetenz. Die Wissenschaftlerin der LMU München bereichert den Vorstand mit ihrer besonderen Kombination aus klinischer Expertise und Forschungskompetenz in der Werkstoffkunde. Sie folgt auf Anja Liebermann, die sich in dieser Wahlperiode aus persönlichen Gründen aus der Vorstandsarbeit zurückzieht. Der Vorstand würdigte deren langjähriges Engagement und freut sich auf weitere Zusammenarbeit. Priv.-Doz. Dr. med. dent. Felicitas Mayinger bringt als Zahnärztin und Wissenschaftlerin wertvolle Synergien in den EADT e.V. ein: Sie verbindet zahntechnische Praxis mit Werkstoffkunde-Expertise und trägt mit ihrer klinischen Erfahrung zur evidenzbasierten Materialforschung bei. „Der EADT e.V.

lebt von verschiedenen Perspektiven und Kompetenzen. Vielfalt ist unsere Stärke!“, unterstreicht EADT-Präsident Andreas Kunz. „Wir schaffen Brücken zwischen Zahnmedizin, Zahntechnik, Dentaltechnologie, Wissenschaft und Industrie.“

Fachlicher Austausch in entspannter Atmosphäre

Der TEAM-Talk Stammtisch im Anschluss an die Jahreshauptversammlung zeigte, wie der EADT moderne Fortbildung gestaltet: Die regionalen Fachstammtische werden gemeinsam mit Partnern aus der Dentalbranche organisiert. In Frankfurt lud Priv.-Doz. Dr. Adham Elsayed (Kuraray Noritake) zu einer interaktiven Diskussion zum Thema der Befestigung ein. Statt theoretischer Floskeln zum Thema



Neu im Vorstand der EADT: Priv.-Doz. Dr. med. dent. Felicitas Mayinger. (@ LMU München)

der Klassikstadt fort – ein Format, das für den EADT charakteristisch ist: Austausch auf Augenhöhe in inspirierender Atmosphäre. EADT-Vizepräsidentin Bogna Stawarczyk: „Der EADT steht für zeitgemäße Wissensvermittlung ohne Statusdenken. Wir freuen uns auf Kollegen, die diese Vision einer zukunftsorientierten Zahnmedizin mit uns teilen.“ Weitere Informationen unter www.eadt.de.

lieferte er konkrete Lösungen und zeigte Fehlerquellen sowie Stolpersteine auf, die in der Zusammenarbeit ausgeräumt werden können. Die Fachdiskussion setzte sich in der stilvollen Werkskantine

Quelle: EADT e.V.

ANZEIGE

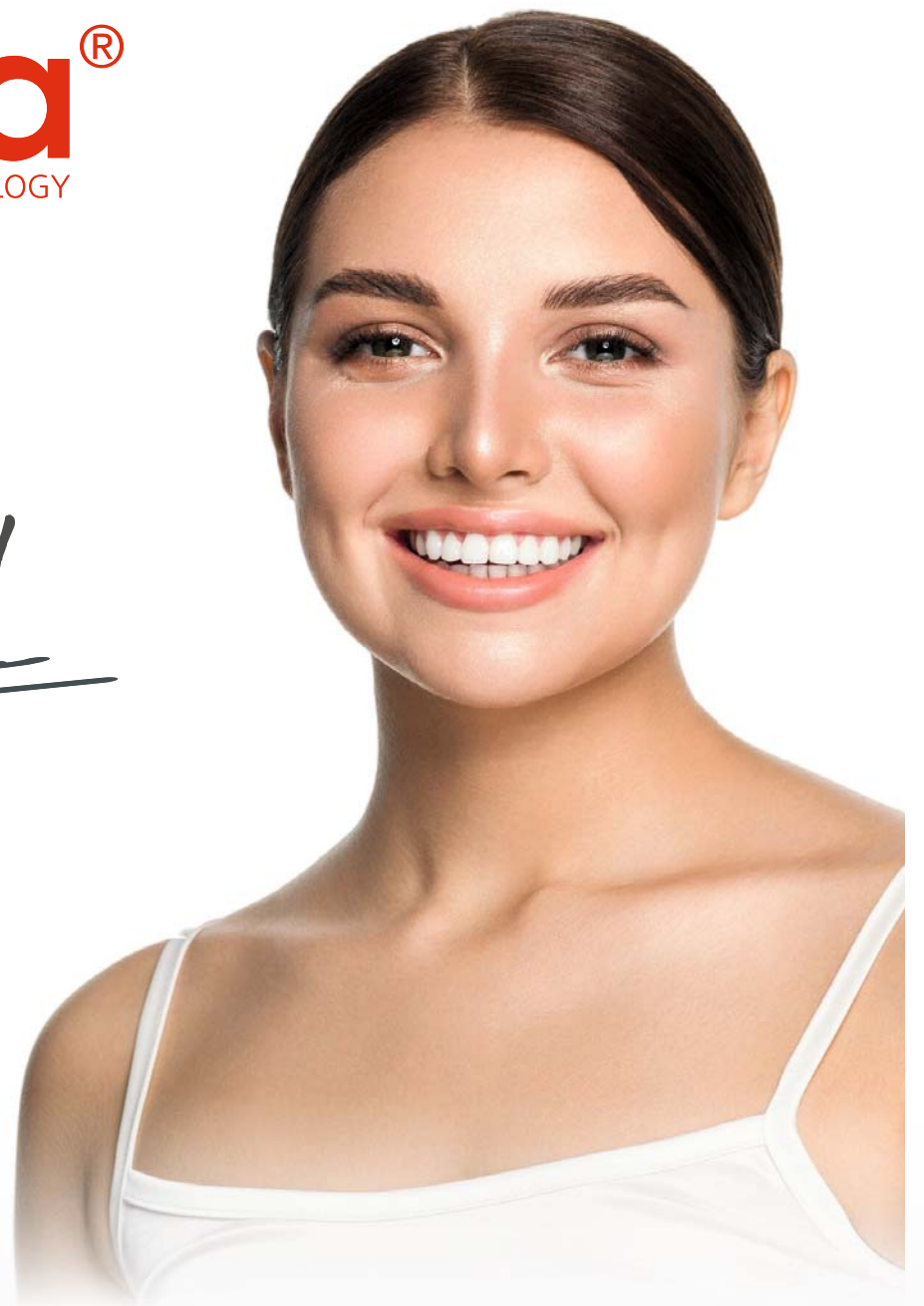
Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentalscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch



*Erlebe moderne
Zahntechnik!*

Natürlich aussehende Zähne für Ihre Patienten!

Das dreidimensionale Zirkonoxid für alle Indikationen



> Einzigartige Eigenschaften

Farbabstufung

6 Schichten für einen gleichmäßigen Farbübergang und eine passende Farbabstufung eines natürlichen Zahns vom Zervikal- bis zum Inzisalbereich.

Transluzenzabstufung

Die Abnahme der Transparenz von 57 % im Inzisalbereich bis auf 43 % im Zervikalbereich bewirkt eine naturgetreue Nachbildung der Zahnmaille, wobei die geringe Transluzenz im Zahnkörper gleichzeitig den gewünschten opaken Effekt liefert.

Festigkeitsabstufung

Die Festigkeit weist eine Abstufung von 700 bis 1050 Mpa auf. Diese hohe Festigkeit im Basisbereich ermöglicht die Realisierung von großspannigen Brückenversorgungen.

